

# Politik greift Kraftwerk unter die Arme

SZ  
27.11.2008

**Kultur.** Die Gründung einer Stiftung zum Erhalt der Hirschfelder Anlagen rückt näher. Jetzt sagte die Gemeinde finanzielle Mittel zu.

■ **Anne Mareile Moschinski**

**U**rsula Guder ist sich sicher. „Zurzeit stehen die Zeichen gut, dass im nächsten Jahr eine Stiftung zum Erhalt des Hirschfelder Kraftwerks gegründet werden kann“, betont Hirschfeldes Bürgermeisterin und fügt hinzu: „Bis Mitte nächsten Jahres sollten wir Nägel mit Köpfen machen.“

## 25 Prozent fehlen noch

Die Hirschfelder Räte folgten dem Appell ihrer Bürgermeisterin und erklärten sich bereit, 25 000 Euro aus dem Gemeindeetat zu stiften. Voraussetzung dafür: Die Stiftung wird tatsächlich gegründet. Anja Nixdorf-Munkwitz jedenfalls ist zuversichtlich. Die Projektmanagerin im Lausitzer Regionalteam der Vattenfall-Tochter Biq sagt: „Wir sind im Moment auf einem guten Weg. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde ist sehr positiv und ein Bekennnis zur Region.“ 500 000 bis

800 000 Euro müssen noch bis Mitte nächsten Jahres als Zustiftungskapital eingeworben werden, erst dann ist die Gründung der Stiftung gesichert. Denn Vattenfall hat sein Engagement von weiteren Geldern von dritter Seite abhängig gemacht. Nach SZ-Informationen will Vattenfall als Grundstückseigentümer 1,9 Millionen für das Stiftungskapital zur Verfügung stellen, wenn die Region eine weitere Million zusammenbringt. Darüber hinaus hat der Energiekonzern angekündigt, sich

## Hirschfelder Kraftwerk

- **Vor drei** Jahren gründete sich die Gemeinschaftsinitiative zum Erhalt des Technischen Denkmals und Museums Kraftwerk Hirschfelde. Ihr gehören der Landkreis, Hirschfelde, die Hochschule Zittau/Görlitz, der Förderverein des Kraftwerks sowie Vertreter von Vattenfall Europe an.
- **Im September** beschloss der Grundstückseigentümer Vattenfall, die geplante Stiftung mit 1,9 Millionen Euro zu unterstützen.
- **Voraussetzung** ist, dass vor Ort eine Million Euro eingeworben werden. Darum kümmert sich nun die Gemeinschaftsinitiative.

■ **Kontakt:** ☎ 035843/22 98

mit einer Million Euro an den Sanierungskosten zu beteiligen.

Für die Gemeinschaftsinitiative, die sich vor drei Jahren zum Erhalt des Kraftwerks gründete, steht daher als Nächstes der Gewinn von regionalen und überregionalen Unternehmen an, die sich an der Stiftung beteiligen wollen.

## Interdisziplinärer Unterricht

Denn: „Um die 5 000 Biografien sind in unserem Landkreis mit dem Kraftwerk verknüpft. Einige ehemalige Mitarbeiter lassen sich sicherlich als Partner gewinnen“, erzählt Anja Nixdorf-Munkwitz. Sie geht davon aus, dass im dritten oder vierten Quartal 2007 die Stiftung gegründet werden kann. Verschiedene Arbeitsgruppen wurden in den vergangenen Monaten hierfür ins Leben gerufen.

Doch nicht nur den Erhalt des Kraftwerks will die Stiftung sichern, auch kulturelle und soziale Projekte sollen damit unterstützt werden. So plant die Initiative, das Museum für interdisziplinären Unterricht zur Verfügung zu stellen. Die Hirschfelder Entscheidung ist ein Schritt in diese Richtung. Ratsmitglied Michael Hiltcher betont: „Jetzt ist das Ganze endlich eine geschlossene Kiste.“ Er möchte auch noch den Landkreis für das Projekt gewinnen.

Auf ein Wort